



Das Originalgemälde stammt von dem holländischen Künstler Alma-Tadema (eigentlich Lourens Tadema) 1839 - 1912. Titel des Gemäldes: Unconscious Rivals (gemalt 1893). Es ist im Besitz des City of Bristol Museum and Art Gallery.

### Karte XXXXI Die Konkurrenz

**Thema als Kurzfassung:** Jemand anderen ausstechen wollen. Partnerschaft als Schmuck. Die Waffen der Frauen. Die Qual der Wahl.

**Die Karte will dir sagen:** Du brennst im Fegefeuer deiner Eitelkeit. Bist nur auf dich bezogen. Der andere ist dir (in der Tiefe) egal du benutzt ihn nur für deine Zwecke. Wenn dein Zweck erreicht ist, verliert die Beziehung ihren Reiz.

Nein, für dich gibt es keine beste Freundin, keinen besten Freund, denn das, was dazugehört, ist nicht das, was du suchst. Es ist die innere Nähe, die Tiefe, die fehlt und die eine wirkliche Freundschaft ausmacht. Und so erlebst du deine gleichgeschlechtlichen Artgenossen als Konkurrenten. Jetzt darfst du dir keine Blöße geben, keine Schwäche zeigen, dich nicht ausruhen.

Eigentlich schade, denn in manchen Momenten, in denen du ganz allein bist, dich einsam und leer fühlst, in denen also eine Sehnsucht nach menschlicher Nähe und innerer Verbundenheit drängend spürbar wird, merkst du: Du hast dich abgeschnitten von einer Kraftquelle, die nur unter gleichgeschlechtlichen Freundinnen/Freunden sprudelt.

Auch in der Partnerschaft schaust du nur auf deinen Nutzen, danach, was für dich dabei herauspringt. Die Verpackung ist dir wichtiger als der Inhalt. Der interessiert dich erst dann, wenn du ihn anschauen musst und er dir nicht gefällt: Mogelpackung, denkst du dann und hältst nach jemand Besserem Ausschau. Aber dein Problem liegt nicht am anderen, es liegt in dir. Eigentlich schade, wo du doch so gerne glücklich und zufrieden (bis ans Ende deiner Tage) mit einem Prinzen (einer Prinzessin) leben würdest. Aber so lange du noch nicht bereit bist, auch die "Frösche" anzuschauen, geschweige denn, sie zu küssen, wirst du deinen Prinzen (deine Prinzessin) leider nicht finden.

### Karte XXXXII Die Tränen

**Thema als Kurzfassung:** Der Kummer. Die Traurigkeit aus der Tiefe. Das Leiden am Leben. Die "verschobene" Trauer. Die Depression.

**Die Karte will dir sagen:** Du trägst etwas, was nicht deins ist! Etwas, was viel zu schwer ist für dich! Ein Leid, ein tiefer Kummer, eine Traurigkeit und nicht geweinte Tränen belasten dich und sie belasten natürlich auch deine Partnerschaft(en). Aber auch wenn du fest davon überzeugt bist und gute Gründe dafür hast diese Traurigkeit entstammt weder deinen aktuellen noch deinen früheren Partnerschaften. Wenn du nämlich genauer hinschaust, wirst du bemerken, dass sie immer schon in deinem Leben anwesend war. Ja, mehr noch, diese Traurigkeit mutest du auch deinem Partner zu, denn er kann dich natürlich nur so nehmen, wie du bist - mit diesem großen Mantel voller Traurigkeit. Und das macht euer gemeinsames Leben auch für den Partner nicht eben leicht. Und solltet ihr Kinder haben, so spricht vieles dafür, dass eines deiner Kinder bereits - aus Liebe zu dir und seiner Familie - dieses Kleidungsstück anprobiert hat.

Du siehst, es ist langsam an der Zeit, auf die Suche zu gehen, zu wem eigentlich die leise Depression in deiner Seele gehört. Oft ist es so, dass du schon in der Kindheit zu einem deiner Elternteile nicht richtig durchdringen konntest. Dieser Elternteil erschien dir irgendwie abweisend und du hast das - höchst wahrscheinlich - auf dich persönlich bezogen. Doch in Wahrheit war diese Mutter oder dieser Vater nicht abweisend, sondern nur abwesend. Sie (er) war bei ihrer eigenen Trauer und ihren Tränen. Ein Kind kann das nicht unterscheiden und so fühlt es sich leicht abgelehnt.

Und dennoch, ohne es zu merken, macht es sich in späteren Jahren diesem Elternteil ähnlich. Und es ist dann genauso abwesend (und zu den Kindern und dem Partner manchmal abweisend) wie jener Elternteil, dessen Abwesenheit das Kind damals beklagt hat. Es ist das Syndrom der "verschobenen Trauer", das hier wirksam wird.



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Künstler Frederic (Lord) Leighton (1830 - 1896). Titel des Gemäldes: Lachrymae (gemalt 1895). Es hängt heute im Metropolitan Museum of Art, New York.